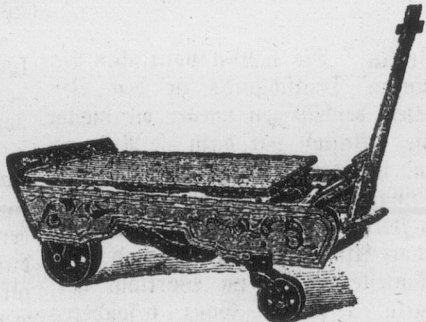
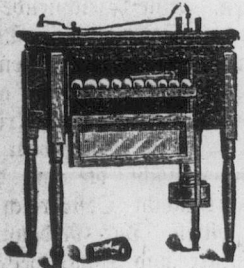
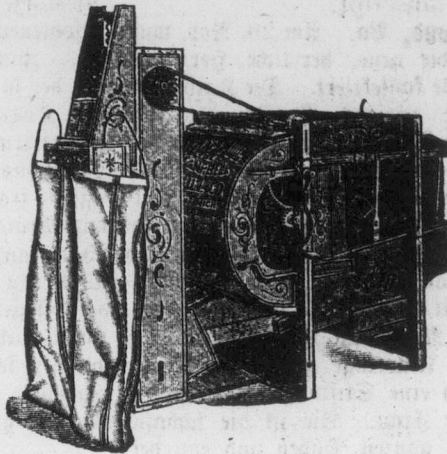


## für Weihnachten

Bei mir ist zu haben eine große Auswahl in **Damen- und Herren-Ausstattungen**, Großes Assortement in **Tuch- u. Pelzröcken**; **Schuhe** für die Saison, **Mehl, Futter und Groceries**; ebenfalls **Patent Medizinern**, **enamillierte Zinnwaren**, **Glaswaren**, **„Chinaware“**, **Koch- und Heizöfen** für Holz und Kohlen. **Kohlen** zum Verkauf bei der Tonne. Alle Sorten **Hausmöbel** habe ich anhand, wie **Tische, Stühle, u. s. w., u. s. w.** . . . . .



Schöne „**Cutters**“ und feine **Doppelsitz-Schlitten**, andere **Schlitten, Wagen und Puhmühlen**, **Brutmaschinen [Incubators]**, u. s. w. Wer baar bezahlt, bekommt einen **Diskaunt**, der mehr ausmacht als eine Uhr. Feines Assortement in **Weihnachtsartikeln** und **Christbäumen!**  
Um geneigten Zuspruch bittet

# FRED IMHOFF DANA

Händler in allerhand Farmutensilien.  
Agent für die Internat'l Harvester Co. und J. S. Cases Dreschmaschinen.

**UNDER BUY**  
**LUSE LAND COMPANY**  
**UNDER SELL**  
INCORPORATED

**Die besten Ländereien**  
**in der St. Peters Kolonie**  
sind zu verkaufen von der

**LUSE LAND COMPANY**

Hauptoffice: 138 East Third Street, St. Paul, Minn.  
Zweigoffice: Carroll, Iowa und Münster, East.

Wir haben die Ländereien, welche ehemals der Eastern & Western Land Co. gehörten, in unsern Besitz gebracht und sind daher im Stande, deutschen Katholiken das vorzüglichste Land in der St. Peters Kolonie zu mäßigen Preisen zu verkaufen. Besondere Ermäßigung wird wirtlichen Ansiedlern gewährt, welche bald in unserer Office in Münster vorsprechen. Da unser Land schnellen Absatz findet, so spreche man vor, ehe die besten Gelegenheiten fort sind. . . . .

**LUSE LAND CO. MUENSTER SASK.**

J. C. KUEMPER, Manager

### Münster Marktpreise.

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| Weizen No. 1 Northern | 58      |
| " " 2                 | 56      |
| " " 3                 | 54      |
| Hafer No. 1           | 25      |
| Gerste No. 1          | 23      |
| Flachs No. 1          | \$1.00  |
| Mehl, Patent          | \$2.40  |
| „Bran“                | \$18.00 |
| „Short“               | \$22.00 |
| Kartoffeln            | 45      |
| Butter                | 20      |
| Eier                  | 20      |

### Kalender für 1907

Sieben erschienen:

**Regensburger Marienkalender für 1907**  
Preis 20 Cts. per Stück, \$1.75 per Duzend.

**St. Michael's Almanac 1907 (englisch)**  
26 Cts. per Stück.

Andere Kalender werden in Bälde erwartet.

Zu haben in der Office des  
„St. Peters Boten.“

**San Francisco, Cal.** Hinsichtlich des großen Spektakels, der über das angebliche Stehlen von beiläufig einer Million Dollars der Unterstützungsgelder für die Erdbeben- und Feuer-Notleidenden in San Francisco gemacht wurde und infolgedessen auch im Auslande, (besonders in Deutschland, Oesterreich, England und Frankreich) allseitige Missstimmung über die in den Ver. Staaten vorherrschende Unehrlichkeit und Räuberei selbst von den nur zur Linderung allgemeiner Not bestimmten Geldern hervorrief, hat sich nach kurzer Untersuchung seitens des zuständigen Untersuchungsausschusses herausgestellt, daß im Ganzen nur \$1285 abhanden gekommen seien. Es sollen sogar noch vier Millionen Dollars vorhanden sein, über deren Verwendung man noch keine bestimmte Entscheidung getroffen hat.

**New Orleans, La.** Im ganzen Süden, besonders aber in den Staaten Mississippi, Arkansas und Tennessee, tobte ein Unwetter, wie es selten dort erlebt wurde. Es steht fest, daß eine größere Zahl von Menschen dabei das Leben verloren haben, und daß ganz ungeheurer Schaden an Eigentum sowie an den Saatengängen angerichtet wurde. Der Eisenbahnverkehr von Memphis aus südwärts war Tage lang stark beeinträchtigt, da die Geleise an vielen Stellen unterwaschen waren. Viele Bäume mußten ganz und gar eingestürzt werden. Der größte Schaden wurde in der mittleren und Delta-Gegenden von Mississippi angerichtet.

### Urteil eines Protestanten über die katholische Kirche.

Der französische Gelehrte M. Gabriel Monod, ein Protestant, kommt auf die katholische Kirche zu reden in einem längeren Artikel in der „Revue Historique“, (1895,) dem wir die folgenden Sätze entnehmen:

„Eines der bemerkenswertesten Zeichen unserer Zeit ist es, zu sehen, wie diese Institution, deren Existenz man noch vor wenigen Jahren geneigt war, als einen Anachronismus zu bezeichnen, als das Ueberbleibsel aus einem verflochtenen Zeitalter — wie sie nun von neuem, kräftigem Leben durchströmt wird, und zu großartiger Volkstümlichkeit gelangt, wie sie den Glanz der Jugendfrische und Hoffnung vereint mit der Würde ehrfurchtgebietenden Alters und den ruhmreichen Erinnerungen vergangener Jahrhunderte.“ — Der Verfasser wirft dann die Frage auf, ob das Papsttum, nicht vielleicht die einzige Autorität sei, fähig, die soziale Frage zu lösen, der Flut von Entfittlichung, welche dem Egoismus der modernen Literatur und Presse entspringt, einen Damm entgegenzusetzen und die materialistische Wissenschaft durch ernste Betörung und Wiederbelebung der christlichen Wahrheit zu besiegen. Er ist geneigt, diese Frage zu bejahen, und fährt fort: „Die Betrachtung der kath. Kirche zeitigt in uns das Gefühl der Bewunderung und Verehrung für diese in ihrem Einflusse bedeutungsvollste, durch ihre Dauer imposanteste unter allen Institutionen, die die Welt je gesehen. Mit ihr verglichen in bezug auf Ausdehnung und Lebensdauer schrumpfen die mächtigsten Reiche zusammen, und trotz ihrer Fehler ist sie für Jahrhunderte eine unvergängliche Quelle von Heroismus, Heiligkeit und Gerechtigkeit; ihre Geschichte ist durch alle Zeiten hindurch wie ein aufgeschlagenes Buch, von einer Logik, die die Vernunft überwindet und die Phantasie gefangen hält.“